

# **Haushaltssicherungskonzept**

**2014**

## I. Allgemeines

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG hat die Stadt Varel ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. In diesem Konzept ist festzulegen, in welchem Zeitraum der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und war das bereits für das Vorjahr der Fall, so ist über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen ein Haushaltssicherungsbericht beizufügen.

Die Stadt Varel hatte erstmals für das Haushaltsjahr 1997 ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das Haushaltsjahr 1997 schloss mit einem aus den Jahren 1995 und 1996 aufgelaufenem Haushaltsfehlbetrag von umgerechnet 2.958.082 € ab. Das strukturelle Haushaltsdefizit lag bei umgerechnet 907.418 €. Nach einem weiteren Fehlbetrag im Jahre 1999 konnte das Defizit bis zum Jahr 2001 wegen hoher Zuwächse beim Aufkommen aus der Gewerbesteuer völlig abgebaut werden. Trotz einer restriktiven Haushaltsführung war ab dem Haushaltsjahr 2003 die Ausweisung von Fehlbeträgen unvermeidbar. Bis einschließlich 2007 sind Haushaltsfehlbeträge in Höhe von insgesamt 14.576.934 € aufgelaufen. Im Haushaltsjahr 2008 konnte insbesondere durch Sondereinflüsse bei der Gewerbesteuer und einer Sonderzuwendung des Landkreises Friesland das Defizit auf insgesamt 12.315.622 € gesenkt werden. Nach den Jahresabschlussergebnissen der Haushaltsjahre 2009 (Defizit von 1.915.314 €) und 2010 (Überschuss von 273.869 € - vorläufig -) lag das aufgelaufene Defizit im Verwaltungshaushalt bei 13.992.100 €.

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2011 wurde das Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die kommunale Doppik umgestellt. Die Planzahlen der Ergebnishaushalte für die Jahre 2011, 2012, 2013 und 2014 weisen Fehlbedarfe in Höhe von 4.714.800 €, 6.638.900 €, 1.492.600 € und 2.864.800 € aus, wobei das Haushaltsjahr 2013 in der Nachtragsfassung mit einem Überschuss abschließen wird. Nach den Zahlen der Finanzplanung werden auch in den nächsten Jahren Defizite erwartet.

## **II. Haushaltssicherungsbericht**

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 24.04.2013 die 16. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zusammen mit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen. Die erforderliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde mit Verfügung vom 04.07.2013 von der Kommunalaufsichtsbehörde Landkreis Friesland erteilt.

Die Haushaltsplanung war in der Ergebnisplanung 2013 und auch mittelfristig nicht ausgeglichen (§ 110 Abs. 4 NKomVG). In seiner Sitzung am 25.09.2013 hat der Rat der Stadt Varel die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen. Im Vergleich zur Ursprungsplanung enthält der Nachtrag eine Ergebnisverbesserung um 4.306.100 €. Statt des im Haushalt prognostizierten Fehlbetrages in Höhe von 1.492.600 € weist der Nachtragshaushaltsplan nunmehr einen Überschuss in Höhe von 2.813.500 € aus.

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie die im Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2016 (16. Fortschreibung) enthaltenen Haushaltssicherungsmaßnahmen mit Konsolidierungseffekten im Haushaltsjahr 2013 Berücksichtigung fanden bzw. gewirkt haben.

### **Festsetzungen 2013**

#### **1. Grundsteuer A**

Im Rahmen der Haushaltssicherung zum Haushalt 2013 hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 24.04.2013 durch den Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) den Hebesatz für die Grundsteuer A von 360 v. H. auf 380 v. H. rückwirkend zum 01.01.2013 erhöht. Dadurch sollten Mehreinnahmen in Höhe von 9.000 € bewirkt werden, sodass der Haushaltsansatz mit 171.000 € veranschlagt wurde. Bei Gesamterträgen aus der Grundsteuer A in Höhe von 172.763 € hat die Anhebung des Hebesatzes tatsächlich Mehreinnahmen in Höhe von 9.100 € bewirkt.

#### **2. Grundsteuer B**

Im Rahmen der Haushaltssicherung zum Haushalt 2013 hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 24.04.2013 durch den Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) den Hebesatz für die Grundsteuer B von 360 v. H. auf 380 v. H. rückwirkend zum 01.01.2013 erhöht. Dadurch sollten Mehreinnahmen in Höhe von 186.000 € bewirkt werden, sodass der Haushaltsansatz mit 3.536.000 € veranschlagt wurde. Bei Gesamterträgen aus der Grundsteuer B in Höhe von 3.666.176 € hat die Anhebung des Hebesatzes tatsächlich Mehreinnahmen in Höhe von 193.000 € bewirkt.

#### **3. Gewerbesteuer**

Im Rahmen der Haushaltssicherung zum Haushalt 2013 hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 24.04.2013 durch den Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) den Hebesatz für die

Gewerbsteuer von 370 v. H. auf 390 v. H. rückwirkend zum 01.01.2013 erhöht. Dadurch sollten Mehreinnahmen in Höhe von 329.600 € bewirkt werden, sodass der Haushaltsansatz mit 6.429.600 € veranschlagt wurde. Bei Gesamterträgen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 10.398.240 € hat die Anhebung des Hebesatzes unter Abgrenzung von Sondereinflüssen vergangener Veranlagungsjahre tatsächlich Mehreinnahmen in Höhe von rd. 400.000 € bewirkt.

#### **4. Vergnügungssteuer**

Die Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer wurde überarbeitet und vom Rat in seiner Sitzung am 27.09.2012 mit Wirkung vom 01.10.2012 beschlossen. Eine maßgebliche Änderung beinhaltet den Wechsel der Bemessungsgrundlage bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit vom Stückzahlmaßstab hin zum Einspielergebnis der Spielgeräte. Der Steuersatz wurde auf 15 % festgelegt und liegt damit an der Obergrenze des üblichen Rahmens vergleichbarer Kommunen in der Region. Gemessen an den Veranlagungsdaten der letzten drei Monate des Jahres 2012 und der ersten beiden Monate des Jahres 2013 konnte von jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 50.000 € ausgegangen werden. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2013 wurde der Erwartung entsprechend auf 180.000 € angepasst. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 konnten Mehreinnahmen in Höhe von 34.800 € erzielt werden.

#### **5. Zweitwohnungssteuer**

Im Jahre 2001 wurde im Wege der Haushaltskonsolidierung für das Gebiet der Stadt Varel eine Zweitwohnungssteuer eingeführt. Zum 01.01.2009 wurde die Satzung aufgrund verschiedener Änderungen in der Gesetzgebung und der Rechtsprechung neu gefasst und die Steuersätze mit Wirkung vom 01.01.2010 moderat angehoben. Zur weiteren Haushaltssicherung hat der Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 13.03.2013 eine Erhöhung der Zweitwohnungssteuersätze um 10 % beschlossen. Die Erhöhung führte planmäßig im Haushaltsjahr 2013 zu 10.500 € und für die Folgejahre zu 14.500 € Mehreinnahmen. Tatsächlich konnten Erträge in Höhe von 158.698 € erzielt werden.

#### **6. Entgelte Hallenbad**

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 13.03.2013 die Entgelte für das Hallenbad erhöht und dabei auch neue Tarife eingeführt. Bei anhaltenden Besucherzahlen wurde mit Mehreinnahmen i. H. v. 15.000 € jährlich gerechnet. In der Planung für das Haushaltsjahr 2013 wurden Mehreinnahmen in Höhe von 10.000 € erwartet. Unter dem Haushaltsansatz wurden Erträge in Höhe von 90.100 € veranschlagt. Tatsächlich wurden Mehreinnahmen in Höhe von 13.700 € erzielt.

#### **7. Veräußerung von Liegenschaften**

Nach der Veräußerung eines großen Teils der ehem. Schützenwiese im Jahre 2011 an einen Investor zur Erweiterung des „Familia-Marktes“ stand noch eine Restfläche zum Verkauf. Aus dieser geplanten Veräußerung heraus wurde neben der investiven

Einzahlung mit einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 143.000 € gerechnet. Die Veräußerung kann erst im Jahr 2014 realisiert werden, sodass der Ertrag in die Planung für das Haushaltsjahr 2014 aufgenommen wurde.

Die für das Haushaltsjahr 2014 geplante Veräußerung der Grundschule Altjührden wurde in das laufende Jahr 2013 vorgezogen. Dementsprechend wurde der Verkaufserlös von insgesamt 300.000 € in den Nachtragshaushalt, 124.000 € als Einzahlung für Investitionstätigkeit aus der Veräußerung von Sachvermögen und 176.000 € als außerordentlicher Ertrag im Ergebnishaushalt, aufgenommen. Für die Trennung des Sportplatzes und der Sporthalle von der Grundschule mussten dagegen Mittel in Höhe von 38.000 € für Baumaßnahmen veranschlagt werden.

## 8. Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast

Entsprechend der Wirtschaftsplanung für den Eigenbetrieb wurde im Haushalt der Stadt für das Haushaltsjahr 2013 eine Verlustabdeckung in Höhe von 926.000 € veranschlagt. Seit dem Jahr 2009 betrug diese

Ergebnis 2009	1.337.230 €
Ergebnis 2010	1.258.500 €
Ergebnis 2011	1.008.156 €
Ergebnis 2012	911.142 €
Planung 2013	926.000 €

Das Betriebsergebnis für das Jahr 2012 schließt mit einem Verlust in Höhe von 911.142 € ab. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Verlust in Höhe von 1.058.000 € wird somit eine Verbesserung in Höhe von 146.858 € erreicht. Mit der aus dem Haushaltssicherungskonzept vorgegebenen Einsparungsvorgabe in Höhe von 142.000 € ergibt sich somit bezogen auf die vormals planmäßige Verlustabdeckung in Höhe von jährlich 1.200.000 € ein Konsolidierungsbeitrag von insgesamt 288.858 €. Nach einem Bericht der Betriebsleitung wird 2013 ein Betriebsergebnis mit einem Verlust von unter 900.000 € erwartet. Damit verbessert sich das Ergebnis gegenüber der Planung um mehr als 26.000 €.

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 28.06.2012 beschlossen, im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes unter anderem das Ziel zu verfolgen, das Defizit des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast zu reduzieren und zu minimieren. Das von der Verwaltung vorgelegte Konzeptpapier zur touristischen Entwicklung des Nordseebades Dangast „Das Nordseebad Dangast braucht eine Perspektive“ wurde dafür als Handlungsmaxime angenommen. Der eingeschlagene Weg der Professionalisierung des Tourismus soll dabei weitergeführt werden. Unterstrichen wurde dieser Ansatz dadurch, dass alle aus dem Konzept entstehenden Erträge direkt in touristische Infrastrukturmaßnahmen des Eigenbetriebes reinvestiert werden sollen. Das von der Betriebsleitung des Eigenbetriebes vorgelegte Konzept zur Entwicklung des Nordseebades Dangast hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 19.06.2013 beschlossen. Danach soll sich nach dessen Umsetzung ein Minderung des Zuschusses für den Eigenbetrieb von mindestens 500.000 € auf einen Betrag (Verlustabdeckung) von maximal jährlich 500.000 € ergeben. Konsolidierungsbeiträge werden im Jahr 2014 und in den Folgejahren erwartet.

## **Prüfaufträge und Konzepte 2013**

### **9. Erstellung Immobilienkonzept**

Im Wege einer konzeptionellen Analyse soll jede städtische Immobilie einer Zukunftsbetrachtung unterzogen werden, mit dem Ziel, die Teile des allgemeinen Grundvermögens, der Grundstücke und Bauten, die in absehbarer Zeit nicht mehr der Aufgabenerfüllung dienen, zu veräußern.

Der zuständige Fachbereich hat in einer Sachstandsanzeige mitgeteilt, dass „die Mehrheitsgruppe aufgrund anderer Dringlichkeiten bislang nicht die Zeit gefunden hat, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Eine Behandlung der Thematik wird nunmehr für 2014 avisiert“.

### **Zusammenfassung**

Die bereits in den Haushalt 2013 aufgenommenen Haushaltssicherungsmaßnahmen sind umgesetzt bzw. abgearbeitet. Es hat sich ein Konsolidierungserfolg i. H. v. 726.300 € ergeben.

# Haushaltssicherungskonzept 2013

## Bericht über die 16. Fortschreibung

Maßnahme	Konsolidierungsbeitrag / €				Umsetzungszeitpunkt	Bemerkung	FB
	2013	2014	2015	2016			
<b>Festsetzungen aus 2012</b>	<b>445.100</b>	<b>496.100</b>	<b>871.100</b>	<b>871.100</b>			
<b>Neufestsetzungen ab 2013</b>							
Grundsteuer A	9.100	9.100	9.100	9.100	01.01.2013	Ratsbeschluss 24.04.2013	2.4
Grundsteuer B	193.000	193.000	193.000	193.000	01.01.2013	Ratsbeschluss 24.04.2013	2.4
Gewerbesteuer	400.000	400.000	400.000	400.000	01.01.2013	Ratsbeschluss 24.04.2013	2.4
Vergnügungssteuer	50.000	50.000	50.000	50.000	01.10.2012	Ratsbeschluss 27.09.2012	2.4
Zweitwohnungssteuer	10.500	14.800	14.800	14.800	01.04.2013	Ratsbeschluss 13.03.2013	2.4
Entgelte Hallenbad	13.700	15.400	15.400	15.400	01.04.2013	Ratsbeschluss 13.03.2013	1.2
Veräußerung von Liegenschaften	0	143.000			2014	verschoben	4.2
Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast	50.000				2013	gem. Wirtschaftsplan 2013	BL
<b>Konsolidierungsbeitrag</b>	<b>726.300</b>	<b>825.300</b>	<b>682.300</b>	<b>682.300</b>			
Jahresergebnis	2.813.500	-3.532.000	-2.419.100	-3.273.600		Nachtragsfassung	
Jahresergebnis ohne Konsolidierungsbeitrag	2.087.200	-4.357.300	-3.101.400	-3.955.900			
<b>Prüfaufträge und Konzepte</b>							
Erstellung Immobilienkonzept					2014	Ergebnis offen	4

Stand: 19.02.2014

### **III. 17. Fortschreibung; Neufestsetzung**

Der im Ergebnishaushalt des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014 enthaltene Jahresfehlbedarf beläuft sich auf 2.864.800 €. Die negative Entwicklung der städtischen Finanzen wird sich auch in den Folgejahren fortsetzen, wenn nicht nachhaltige Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden. Das Haushaltssicherungskonzept ist also fortzuschreiben.

Die Maßnahmen, die die Stadt Varel im Rahmen des Haushaltssicherungsprozesses einleiten muss, können sich nur auf Bereiche beziehen, wo eine direkte und möglichst kurz- bis mittelfristig wirkende Einflussnahme möglich ist. Ertragserhöhungen sind tatsächlich auf wenige Möglichkeiten begrenzt. Auch das Volumen ist mit Ausnahme von Steuererhöhungen beschränkt. Bei Gebühren liegen weitgehend Kalkulationen zu Grunde, die eine freie Erhöhung nicht zulassen (Kostendeckungsprinzip). Die Höhe von möglichen Zuschüssen ist unbeeinflussbar, da überwiegend Förderprogramme und gesetzliche Regelungen die Höhe bestimmen.

Auf Anregung der Gruppe SPD/CDU/FDP im Rat der Stadt hat sich ein interfraktioneller Arbeitskreis Haushaltssicherung gebildet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung zu diskutieren und für eine Behandlung in den städtischen Gremien vorzubereiten. Nach bislang vier Zusammenkünften des Arbeitskreises wird mit Ergebnissen gerechnet, die in die Haushaltsplanung für das Jahr 2015 einfließen.

Auf den folgenden Maßnahmeblättern wird dargestellt, welche Haushaltssicherungsmaßnahmen mit Konsolidierungseffekten in 2014 ff. bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2014 berücksichtigt bzw. eingeleitet wurden. Die zu erwartenden Auswirkungen sind in der anliegenden Übersicht dargestellt.

#### **Themen:**

- Erstellung Immobilienkonzept
- Veräußerung von Liegenschaften; ehem. Grundschule Borgstede
- Veräußerung von Liegenschaften; Restfläche der ehem. Schützenwiese
- Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast
- Veräußerung von Kleiboden

#### **Prüfaufträge:**

- Ausschreibung der „Wärmeversorgung“

Die Verwaltung hatte im Wege der Mittelanmeldungen für den Haushalt 2012 die Aufwendungen für das aktive Personal mit insgesamt 9.463.000 € beziffert. In den Haushaltsberatungen wurde dieser Haushaltsansatz auf 9.299.900 € gedeckelt. Diese Reduzierung leistete somit einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 163.100 €. Die Ansätze für das Jahr 2013 wurden lediglich um die bereits feststehenden tariflichen Veränderungen (+ 1,4 % zum 01.01.2013 und + 1,4 % zum 01.08.2013), die Ansätze des Jahres 2014 um eine angenommene tarifliche Steigerung von 2,5 %, fortgeschrieben, sodass dieser Konsolidierungsbeitrag weiterhin wirkt.

Die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen leisten einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von insgesamt mindestens

**1.175.900 €.**

Diese Maßnahmen zur Haushaltssicherung können den weiteren Anstieg der Fehlbeträge nicht verhindern. Die Entwicklung wird lediglich gebremst. Auf dem aktuellen Niveau ist kein Haushaltsausgleich, geschweige denn ein Abbau des Defizits möglich. Nur bei weiterem Anstieg der Erträge aus der Gewerbesteuer und bei Ausrichtung der städtischen Beteiligung am Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast auf ein betriebswirtschaftlich und touristisch notwendiges Maß, wird ein Haushaltsausgleich zu erreichen sein. Es wird davon ausgegangen, dass die Anstrengungen der Stadt in den kommenden Jahren Früchte tragen, sodass im Haushaltsjahr 2019 zumindest ein Haushaltsausgleich erreicht wird.

- Thema:** Erstellung Immobilienkonzept
- Vorschlag:** Erstellung eines Konzeptes mit dem Ziel, jede städtische Immobilie einer Zukunftsbetrachtung zu unterziehen.
- Beschreibung:** Teile des allgemeinen Grundvermögens (Mietwohnungen), sonstige Immobilien und Zweckbauten, die in absehbarer Zeit nicht mehr der Aufgabenerfüllung dienen, werden veräußert.
- Zeitliche Umsetzung:** 2014
- Produkt:** verschiedene
- Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 4
- Finanzielle Auswirkungen:** Minderaufwendungen bzw. außerordentliche Erträge und Einzahlungen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2012	€		
HH 2013	€		
HH 2014	€	€	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€
HH 2017	€	€	€

**Weitere Auswirkungen:**

**Bemerkungen:** Auf die Ausführungen unter Pkt. II Nr. 9 des Haushaltssicherungskonzeptes wird verwiesen.

- Thema:** Veräußerung von Liegenschaften
- Vorschlag:** Veräußerung der Liegenschaft der ehemaligen Grundschule Borgstede
- Beschreibung:** Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 13.12.2012 einen Grundsatzbeschluss über die Standorte und Einzugsbereiche der Grundschulen im Bereich der Stadt Varel gefasst. Danach werden gemäß § 106 Abs. 1 NSchG die Grundschulen Altjührden und Borgstede zum 01.08.2014 aufgehoben. Die Grundschule Borgstede wird mit der Grundschule Langendamm zusammengelegt.
- Zeitliche Umsetzung:** 2014
- Produkt:** P1.211.007
- Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 1
- Finanzielle Auswirkungen:** außerordentliche Erträge und Einzahlungen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2012	€		
HH 2013	€		
HH 2014	€	143.400 €	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€
HH 2017	€	€	€

**Weitere Auswirkungen:** Nach der Zusammenlegung werden auch Einsparungen bei den direkten Aufwendungen erwartet, die sich erst im Haushalt 2015 abbilden lassen.

**Bemerkungen:**

**Thema:** Veräußerung von Liegenschaften

**Vorschlag:** Veräußerung der restlichen Fläche der Liegenschaft der ehemaligen Schützenwiese

**Beschreibung:**

**Zeitliche Umsetzung:** 2014

**Produkt:** P1.111.007

**Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 4

**Finanzielle Auswirkungen:** außerordentliche Erträge und Einzahlungen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2012	€		
HH 2013	€		
HH 2014	€	143.000 €	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€
HH 2017	€	€	€

**Weitere Auswirkungen:**

**Bemerkungen:** Auf die Ausführungen unter Pkt. II Nr. 7 dieses Haushaltssicherungskonzeptes wird verwiesen.

**Thema:** Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast

**Vorschlag:**

**Beschreibung:** Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2014 ergeben sich durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen außerordentliche Erträge, die dazu führen, dass das negative laufende Betriebsergebnis in Höhe von 876.500 € kompensiert wird. Ein Verlustausgleich durch die Stadt entfällt daher.

**Zeitliche Umsetzung:** 2014

**Produkt:** P1.418.001

**Verantwortliche Stelle:** Betriebsleitung und Fachbereich 2

**Finanzielle Auswirkungen:** Minderaufwendungen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2012	911.142 €		
HH 2013	926.000 €		
HH 2014	€	876.500 €	0 €
HH 2015	€	57.900 €	842.100 €
HH 2016	€	161.800 €	738.200 €
HH 2017	€	280.100 €	619.900 €

**Weitere Auswirkungen:** In der Planung erwirtschaftet der Eigenbetrieb im Erfolgsplan einen Überschuss in Höhe von 2.689.700 €, über dessen Verwendung im Wege der Beschlussfassung über den Jahresabschluss zu entscheiden sein wird.

**Bemerkungen:** Auf die Ausführungen unter Pkt. II Nr. 8 des Haushaltssicherungskonzeptes wird verwiesen.

**Thema:** Veräußerung von Kleiboden

**Vorschlag:** Veräußerung von Kleiboden aus städtischem Grundvermögen

**Beschreibung:**

**Zeitliche Umsetzung:** 2014

**Produkt:** P1.111.007

**Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 4

**Finanzielle Auswirkungen:** Mehrerträge

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2012	€		
HH 2013	€		
HH 2014	€	13.000 €	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€
HH 2017	€	€	€

**Weitere Auswirkungen:** Unter Abzug der Kosten für das Einholen der Abbaugenehmigung (37.000 €) verbleibt durch den Verkauf (50.000 €) ein Vorteil in Höhe von 13.000 €.

**Bemerkungen:** Möglicherweise ergeben sich in nächster Zeit weitere Erträge, wenn zum Küstenschutz Deichbaumaßnahmen im Bereich der Stadt Varel anstehen.

**Thema:** Ausschreibung „Wärmeversorgung“

**Vorschlag:** Prüfung, ob durch Vergabe von Energiedienstleistungen Kosteneinsparungen gewonnen werden können.

**Beschreibung:**

**Zeitliche Umsetzung:** 2014

**Produkt:** verschiedene

**Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 4

**Finanzielle Auswirkungen:** Wenigeraufwendungen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2012	€		
HH 2013	€		
HH 2014	€	€	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€
HH 2017	€	€	€

**Weitere Auswirkungen:**

**Bemerkungen:**

# Haushaltssicherungskonzept 2014

## 17. Fortschreibung

Maßnahme	Konsolidierungsbeitrag / €				Umsetzungszeitpunkt	Bemerkung	FB
	2014	2015	2016	2017			
<b>Festsetzungen aus 2013</b>	<b>726.300</b>	<b>825.300</b>	<b>682.300</b>	<b>682.300</b>		siehe Bericht	
<b>Neufestsetzungen ab 2014</b>							
Erstellung Immobilienkonzept					2014	Ergebnis offen	4
Veräußerung Grundschule Borgstede	143.400				2014	Ratsbeschluss	1
Veräußerung Restfläche Schützenwiese	143.000				2014	Ratsbeschluss	4
Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast	876.500	57.900	161.800	280.100	2014	Wirtschaftsplan 2014	BL
Veräußerung von Kleiboden	13.000				2014		4
<b>Konsolidierungsbeitrag</b>	<b>1.175.900</b>	<b>57.900</b>	<b>161.800</b>	<b>280.100</b>			
Jahresergebnis	-2.864.800	-2.402.600	-2.602.400	-2.943.300			
Jahresergebnis ohne Konsolidierungsbeitrag	-4.040.700	-2.460.500	-2.764.200	-3.223.400			
<b>Prüfaufträge und Konzepte</b>							
Ausschreibung "Wärmelieferung"					2014	Ergebnis offen	4

Stand: 19.02.2014